



Glückliche Kinder sind kein Zufall

Erziehung – aber richtig!

VERANTWORTUNG FÜR DIE FAMILIE E.V.

Sexualdelikte von Kindern

Liebe Freunde,

7-2024

Erneut hat das Bundeskriminalamt (BKA) einen Anstieg bei Sexualdelikten von Kindern festgestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die registrierten Fälle bei Kindern um 5,5% angestiegen, bei Jugendlichen um 5,7%.

2023 haben sich die Zahlen im Vergleich zu den vergangenen fünf Jahren mehr als verdreifacht!

30% der Tatverdächtigen waren selbst Kinder oder Jugendliche!

Im Bereich Kinder- und Jugendpornografie betrug der Anteil minderjähriger Tatverdächtiger 40%: Sogenannte "Selbstfilmer" fertigen von sich selbst pornografische Aufnahmen und laden sie dann auf sozialen Netzwerken hoch ([BKA](#)).

Diese Entwicklung war vorherzusehen:

Bereits seit [1971](#) wurde auf die von Helmut Kentler propagierte, gefährliche [Entwicklung zur Schamlosigkeit](#) hingewiesen. So behauptete Kentler in seiner Dissertation (!): „*Sexualität kann nur erzogen werden, wenn etwas Sexuelles passiert.*“

Darauf aufbauend forderte später die [Sexualpädagogik der Vielfalt](#): "*Kinder brauchen die Möglichkeit, möglichst unzensurierte Intimkontakte mit anderen Kindern aufzunehmen.*" "*Kinder brauchen andere Kinder (...) vor allem für das sexuelle Lernen mit allen seinen Facetten.*"

Gefördert von Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Franziska Giffey (!) haben diese Handlungsanweisungen in der Folge Einzug gehalten in Handreichungen für den Kitaalltag. Die Manipulation und sexuelle Stimulierung der Kinder durch die „*Sexualpädagogik der Vielfalt*“ (Tuider et al. 2012) führte dazu, dass in Kitas z.T. ein eigener "*Körpererkundungsraum*" eingerichtet wurde für Doktorspiele nach Anleitungen von Pro Familia. Kindern die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und Lebensweisen zu vermitteln, sei Teil des Erziehungsauftrags von Kitas, wurde beansprucht.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) präsentierte auf der Bildungsmesse didacta 2015 zur *frühkindlichsexuellen Bildung*“ z.B. eine spezielle Kindergartenbox zum Entdecken, Schauen, Fühlen.

Als „wissenschaftlichen Scharlatan, der mit Fälschungen und Lügen arbeitete, um Sex mit Kindern schönzureden,“ beschrieb die Forscherin [Regine Pfeiffer](#) den pädophilen Kentler. [Christa Meves](#) warnte bereits früh vor den manipulativen Absichten Kentlers und zitierte seine Planungen: "*Es kommt darauf an, Sexualerziehung bewusst als politische Erziehung zu etablieren, auf die experimentelle Situation des Sexualebens einzuwirken, daß das in ihr verborgene gesellschaftliche Veränderungspotential aktiviert wird*" (Kentler, H.: Sexualerziehung 1970). Jahrzehntlang konnte Kentler im Rahmen der Berliner Kinder- und Jugendhilfe Minderjährige an teils vorbestrafte Pädokriminelle vermitteln!

Sogar eine "*Entkriminalisierung der Pädosexualität*" hatte [Volker Beck](#) für "*dringend erforderlich*" propagiert und offen dafür plädiert, das "*sogenannte Schutzalter*" zur uneingeschränkten Strafbarkeit von Sexualkontakten erst für Kinder unter 12 Jahren abzusenken. Im Wahlprogramm der Göttinger Grünen wurde 1981 die Straffreiheit von gewaltfreiem Sex zwischen Erwachsenen und Kindern gefordert.

Wundert es, dass die Kriminalstatistik nun ausweist, dass sich die multiplen sexualstimulierenden und teils ministeriell abgesegneten

Anleitungen zu pornografischen Handlungen und Sexualdelikten verselbständigt haben?

Aus der angeblichen "sexuellen Bildung in der Kita" (Caritas) entwickelten sich sexuelle Übergriffe bereits in Kitas:

In einer Mainzer Krippe z. B. kam es zu erheblichen sexuellen Übergriffen unter 53 Kindern. Die Staatsanwaltschaft ermittelte und beschrieb „*Perversitäten sexueller Gewalt*“, die mancher sich nur im Fall harter Pornografie vorstellen könne, sowie üble Gewaltandrohungen und Körperverletzungen. Völlig unklar sei, weshalb derartige Übergriffe, die sich mehrfach ereignet hatten, durch das Kita-Personal nicht verhindert wurden. Offenbar entsprach dies ja den Vorgaben der Handlungsanweisungen für den Kitaalltag.

"Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los",

vermittelte bereits Johann Wolfgang v. Goethe in der Ballade „Der Zauberlehrling“: Massive Kompetenzdefizite führen ins Chaos.

Ähnlich formulierte es Friedrich Schiller im Lied von der Glocke:

*"Doch wehe, wenn in Flammenbächen
Das glüh'nde Erz sich selbst befreit!"*

Eltern sind daher gut beraten, sich pädagogische Konzepte vorlegen zu lassen, diese auch zu hinterfragen und keineswegs zu akzeptieren, wenn ihnen überhebliche "Lehrlinge" Fragwürdiges präsentieren.

Queere- und "Genderpädagogen" werden jedoch ihre Sichtweise durchsetzen wollen: Auf der Fachtagung "Akzeptanz von klein auf! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Inklusionspädagogik" wurde deutlich gemacht: *"Wir sind sehr wohl angehalten, sexuelle Bildung mit Kindern zu betreiben. Wenn Eltern darauf bestünden, ihr Kind allein zu erziehen, dann dürften sie es eben nicht in eine außerfamiliäre Betreuung geben. Gendersensible Pädagogik und psychosexuelle Entwicklung seien Themen, die den Kita-Alltag berühren - ob es nun den Eltern gefällt oder nicht."*

Die Buchempfehlung: Meves, Ch.: [Kindgerechte Sexualerziehung](#).

[Unsere Flyer](#) **helfen bei Erziehungsfragen** und können auch in größerer Anzahl kostenfrei angefordert werden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie unsere Arbeit weiter unterstützen!

Zur leichteren Weitergabe finden Sie diesen Newsletter in der **Anlage** auch als .pdf.

Glückliche Kinder sind kein Zufall -
[Happy children make better business ® !](#)

In herzlicher Verbundenheit!

Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.

<http://www.vfa-ev.de>

Ihre [Unterstützung und Förderung](#) unserer Arbeit fördert und hilft Kinderseelen!

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.
Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Blau markierte Textstellen markieren jeweils hinterlegte Links.
Hinterlegte .PDFs können Sie problemlos lesen, wenn Sie sich [Acrobat Reader](#) kostenlos herunterladen.